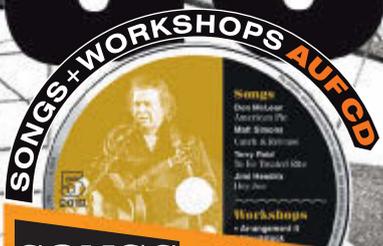


acoustic



SONGS

- ① **Don McLean**
AMERICAN PIE

- ② **Matt Simons**
CATCH & RELEASE

- ③ **Terry Reid**
TO BE TREATED RITE

- ④ **Jimi Hendrix**
HEY JOE

Interviews

- JADE JACKSON**
- NORBERT BUCHMACHER**
- KEB' MO'**
- SEILER & SPEER**
- HANDS ON STRINGS**

Workshops

50 JAHRE WOODSTOCK

Die Folkhelden des Kultfestivals

ARRANGEMENT II

Das Handwerkszeug von McCartney, Clapton, Hansard, Sting & Co

ALEXANDR MISKO

Das Fingerstyle-Talent im guitar-Warehouse

100% Slide!

Redemption Guitars „Little K“ Tabletop Squareneck

● MEIGEL SJ 12-FRET

Geflammte Birke

Handmade in Germany ist immer noch ein Qualitätsmerkmal, vor allem wenn es um Gitarren geht. So ist es auch bei der SJ 12-Fret von Stefan Meigel, der eine Jumbo mit einer Konstruktion aus dem frühen Gitarrenbau verbindet. Auf geht's!

Dort, wo im Gitarrenwald Instrumente mit altbekannten Holz-Kombinationen wie Palisander/Fichte stehen, ist die Meigel SJ 12-Fret geradezu eine Exotin. Geflammte Birke kombiniert Stefan Meigel aus dem bayrischen Bad Heilbrunn mit einer Decke aus deutscher Alpenfichte: Das wagen eben auch nur Gitarrenbaumeister, die Klasse der Masse vorziehen.

Natürlich fertigt Meigel auch Gitarren mit weitaus geläufigeren Materialien. Die großen Vorteile seines kleinen, feinen Ateliers sind allerdings

der Bau auf Anfrage sowie die damit verbundenen Freiheiten, neue Wege zu beschreiten. Während die großen Hersteller ihre Produkte einem möglichst breiten Publikum verkaufen wollen, möchten Gitarrenbauer wie Meigel individuelle Kundenwünsche sowie ihre Vorstellung eines guten Instruments erfüllen.

Meigels Modelle orientieren sich an Klassikern des Gitarrenbaus: 0, 00, 000, Dreadnoughts, Jumbo, J-45 und die eben hier vorliegende SJ 12-Fret. Mit ihrem Hals-Korpus-Übergang am 12. Bund erinnern sie an frühe Martin-Gitar-

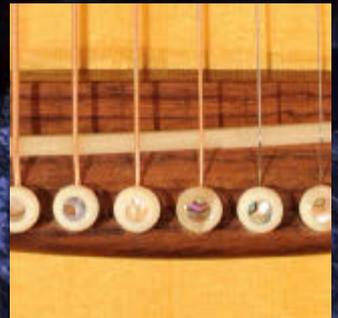
ren. Ihr ausladender Korpus kommt einer Jumbo gleich: Breit, lang und hell im Erscheinungsbild.

Massiv und duftig

Das liegt am angesprochenen Birkenholz, aus dem die massiven Zargen und der dreiteilige Boden zusammengesetzt sind. Die Teile werden von einem Binding aus Palisander umrahmt, was dem Instrument den farblichen Kontrast bietet. Denn auch die Decke ist hell: Deutsche Alpenfichte, natürlich ebenso massiv, mit einer feinen Maserung. Dass die Gitarre handgemacht ist, lässt sich

erschnuppern – herrlicher Duft! – und auch erblicken: In der Zarge weist ein dunkler Fleck auf einen Ast hin. Ein Gitarrenbauer wie Stefan Meigel weiß eine solche Wuchsart einzuschätzen, in der Massenproduktion wird nach Optik sortiert. Dieses Stück wäre sicher aussortiert worden, was schade gewesen wäre, angesichts dessen, was daraus geworden ist. Aber weiter im Text: Die Gitarre ist bis auf den Hals hochglänzend lackiert: Der ist matt gefinisht und aus Mahagoni gefertigt, dadurch sehr griffig. Der Steg ist aus Palisander hergestellt. Über die





Knocheneinlage laufen die Saiten in die Fensterkopfflatte mit Schaller-Mechaniken. Sehr schön: Die Knöpfe der Tuner sind ebenfalls aus Palisander. Wie viele natürliche Zutaten bei der Meigel SJ 12-Fret zum Einsatz kommen, wird bei den Bridge-Pins deutlich: Hier ist es nochmals Knochen mit Abalone – eine echte Augenweide!

Definierter Ton

Im Innern findet sich ein X-Bracing, das die Decke stabilisiert und ihr hilft, die Schwingungen der Saiten direkt in einen Wahnsinns-Ton umzumünzen. Die Verarbeitung auch im Innern ist perfekt: alles sauber verschliffen, keine Leimspuren etc. Ganz generell fühlt sich die Meigel authentisch und doch besonders an. Das Griffbrett hat eine ange-

nehme Breite, sodass die Finger genügend Platz haben, sich zu entfalten und der Abstand der Saiten zueinander beim Zupfen genügend Raum lässt. Mit dem Plektrum gespielt ist die Gitarre dann ein echtes Träumchen: Die Decke spricht schnell an und bringt einen weichen, aber definierten Ton zum Vorschein. Dabei genügt es, die Saiten zart zu streicheln – der Sound ist bereits ziemlich fett. Genau das unterscheidet die handgemachte Gitarre von so vielen Instrumenten aus der Massenfertigung: Ein dynamischer Anschlag bringt jede Nuance des Klangs hervor. Die Akkorde klingen nicht nur offen gespielt sauber und transparent, sondern auch in hohen Lagen als Barré noch voll und breit – ohne an Definition und Präsenz zu verlieren wohlgermerkt.

Dafür sorgt der Korpus aus Birke, der mir in Sachen Klangcharakteristik ähnliche Eigenschaften wie der Ahorn-Korpus einer Jumbo mitzubringen scheint. Ein Mahagoni-Korpus würde bei dieser Gitarrengöße wahrscheinlich viel zu warm brummen, da kommt die Brillanz des Holzes gerade richtig. Die Meigel ist also ein echtes Struming-Wunder – es macht einfach Spaß, mit einem solchen Sound diverse Gassenhauer zu schmettern.

Korpus mit Timbre

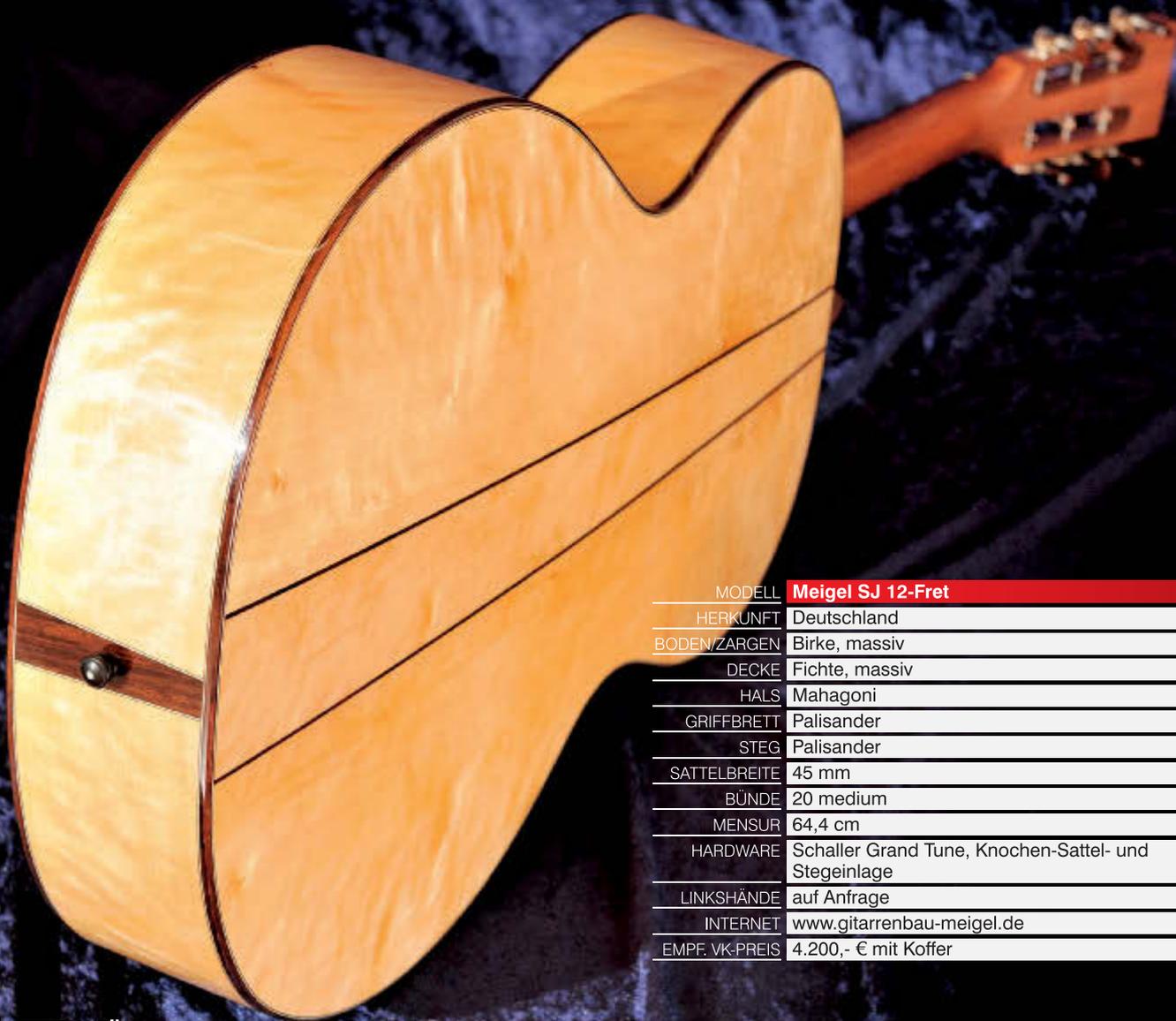
Gezupft profitiert sie aufgrund ihrer Dynamik von einem kräftigen Anschlag – dann springt einen die SJ 12-Fret regelrecht an! Freilich darf man hier nicht das wohlig-warme Mahagoni-Timbre erwarten, aber wer eine saubere Registerrennung und

eine präzise Auflösung wünscht, bitteschön, hier entlang, aber jeder nur eine Gitarre. Spaß beiseite, wer auf der SJ 12-Fret zupfen möchte, wird meisterlich bedient.

Das bleibt hängen

Mit der SJ 12-Fret ist Stefan Meigel ein Instrument gelungen, das den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Die Verarbeitung der hochwertigen Hölzer ist 1A. Das macht sich in einem Klang bemerkbar, der je nach Spieldynamik zart oder voll ausfällt, aber immer überzeugt – den brillanten Klangeigenschaften der Hölzer und dem Können des Herrn Meigel sei Dank. Wer auf der Suche nach einem echten Meister-Instrument ist, wird hier fündig und glücklich.

Jens Prüwer



MODELL	Meigel SJ 12-Fret
HERKUNFT	Deutschland
BODEN/ZARGEN	Birke, massiv
DECKE	Fichte, massiv
HALS	Mahagoni
GRIFFBRETT	Palisander
STEG	Palisander
SATTELBREITE	45 mm
BÜNDE	20 medium
MENSUR	64,4 cm
HARDWARE	Schaller Grand Tune, Knochen-Sattel- und Stegeinlage
LINKSHÄNDE	auf Anfrage
INTERNET	www.gitarrenbau-meigel.de
EMPF. VK-PREIS	4.200,- € mit Koffer